

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue,
jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen
abgefasset geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch
mit einem neuern Anhang vermehret worden**

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Vor dem Essen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

habte Reiß / Nun ist solche ganz geendet / Dar-
um viel Lob / Ehr und Preis / Weil mich deine Gna-
den Hand Hat so sicher durch das Land / Wider bis
hieher geführet / Jetzt / O mein Gott / dir gebühret.

2. Du / mein Gott / hast mich bewachet Durch der
Engel Schutz / Geleit / Mich so glücklich auch ge-
machtet / Daß ich jetzt mit Lust und Freud hier bin
wieder kommen an / Und mir so viel Guts ge-
than / Daß ich dich muß herzlich preisen / Und
dir ewig Dank erweisen.

3. Ach ! ich bitte dich / erzeige Mir noch ferner
deine Gnad / Daß ich bald das Ziel erreiche / So
mein Geist noch für sich hat : Führe mich aus dies-
sem Leyd Hin in deine Ewigkeit. Ich verlange
von der Erden : Laß mich ewig selig werden.

Vor dem Essen.

426.

Mel. Wie nach einer Wasser-Quelle.

Großer Gott / wir arme Sünder Bitten dich
aus Herzen Grund / Siehe auff uns deine Kin-
der / Speise uns zu dieser Stund : Laß uns alle ob-
ne Noth Haben unsertäglich Brodt : Segen wollst
du auch verleihen / Daß es uns mag wol gedenen.

2. Laß uns ja nicht seyn vermessen / Liebster Was-
ter / Herr und Gott / In dem Wohlstand zu ver-
gessen Deiner Worte und Gebott. Gib uns allen
ferner auch Deiner Gaben rechten Brauch / Daß
wir / was du wirst beschere / Fein in deiner
Furcht verzehren.

3. Lehre uns daraus erkennen / Und darum stets
lobendich / Daß du sehest der zu nennen / Der für
uns sorgt väterlich : Welcher uns verlässet nicht /
Der auch alles / was gebriecht / Uns in diesem ar-
men Leben Pflegt mit reicher Hand zu gehen.

4. Nun wollen / auff deine Gnade Segen wir
uns zu dem Tisch / Hilf / daß alles wol gerathe /
Und der Leib sich so erfrisch / Daß er freudig wie-
der kan Seine Arbeit fangen an : Laß die Mahl-
zeit so geschehen / Wie du es wirst gerne sehen.

R vij

Nach

Nach dem Essen.

427.

Gott/ wir dancken deiner Güt / Durch Chris-
stum unsern Herren/ Für deine Wolthat über-
schütt/ Der du uns thust ernehren. Als / was den
Athem je gewann/ Hast du sein Nothdurfft lassen
han : Dir sey Lob/ Preis und Ehre.

2. Als du nun / Herr/ gespeiset hast Den Reich-
nam/ der verdirbet / So laß die Seel auch seyn
dein Gast/ Damit sie nimmer stirbet : Dein heil-
sam Wort ihr Speise sey / Bis sie auch endlich
wird ganz frey Das Himmelreich ererben.

3. Lob/Ehr und Danck dir/Vater/sey/ Im Him-
mel hoch dort oben/ Der uns der Sünden machet
frey/ Durch den heilsamen Glauben An deinen
eingebornen Sohn / Der mit dir sitzt im Him-
mels-Thron/ Mit gleichem Preis zu loben.

428.

Nun laßt uns Gott dem Herren Dancksagen
und ihn ehren/ Von wegen seiner Gaben /
Die wir empfangen haben.

2. Den Leib/ die Seel / das Leben Hat er allein
uns geben/ Dieselben zu bewahren Thut er gar
nichts sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe/ Die Seele muß
auch bleiben / Wiewol tödtliche Wunden Sind
kommen von der Sünden.

4. Ein Arzt ist uns gegeben/ Der selber ist das
Leben/ Christus für uns gestorben Hat uns das
Heil erworben.

5. Sein Wort / sein Lauff / sein Nachmal
Dient wieder allen Unfaß : Der heilige Geist im
Glauben Lehrt uns darauff vertrauen.

6. Durch ihn ist uns vergeben Die Sünd/ ge-
schenckt das Leben : Im Himmel solln wir haben/
O Gott / wie grosse Gaben.

7. Wir bitten deine Güte/ Wollst uns hinfort
behüten/ Die grossen mit den Kleinen/ Du kankts
nicht böse Meynen.

8. Ers